

Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

JOHN M. JACOBSEN PRÄSENTIERT

DAS LÖWENMÄDCHEN

EIN FILM VON VIBEKE IDSØE NACH DEM ROMAN VON ERIK FOSNES HANSEN

Kinostart: 14. September 2017



Egal, wie die
Welt Dich sieht,
gehe Deinen Weg.

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE FILMKAMERATENE & GIFTED FILMSWEST PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT NORDISK FILM MMC MOVIES KÖLN THE POST REPUBLIC HAMBURG SF STUDIOS
EIN VIBEKE IDSØE FILM MIT ROLF LASSGÅRD KJERSTITT VETERÅS AURORA LINDSETH LØKKA MATHILDE THOMINE STORM IDA URSIN-HOLM KEN DUKEN BURGHART KLAUSSNER CONNIE NIELSEN
PRODUKTIONSDESIGNER KALLI JULIUSSON KOSTÜMDISIGNER FRAUKE FIRL SPECIAL EFFECTS MAKE UP DESIGNER CONOR O SULLIVAN MAKE UP SUPERVISOR BARBARA KREUZER SCHNITT PERRY ERIKSEN MUSIK UNO HELMERSSON
VFX/VISUELLE EFFEKTE JEAN MICHEL BOUBLIL KAMERA DAN LAUSTSEN DIT AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN PETER AALBÆK JENSEN VIBEKE IDSØE LONE KORSLUND FREDRIK WIKSTRØM NICASTRO GEIR EIKELAND STIG HAUG
PRODUZENTEN JOHN M. JACOBSEN REZA BAHAR MARCUS B. BRODERSEN BUCH UND REGIE VIBEKE IDSØE

www.dasloewenmaedchen-derfilm.de [f / loewenmaedchen.derfilm](https://www.facebook.com/loewenmaedchen.derfilm)

Ideen für den Unterricht
ab Klasse 8

in Kooperation mit



marketing & distribution*

Inhalt

Vom Buch zum Film 3

Impulse rund um den Kinobesuch 4

Impulse zu den Themen des Films 5

Arbeitsblatt ANDERSSEIN 6

Arbeitsblatt MUT 7

Lese- und Medientipps 8

Schulvorstellungen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Schulvorführungen von DAS LÖWENMÄDCHEN direkt an Ihr Kino vor Ort. Schulvorstellungen im Kino sind ab dem 14.09.2017 deutschlandweit möglich. Hilfe bei der Organisation dieser erhalten Sie außerdem bei der NFP marketing & distribution* Mo.-Fr. zwischen 9.00 und 14.00 Uhr unter Tel.: 030/232554247 oder per E-Mail: md@NFP.de.

FSK: ab 12 Jahren
Filmlänge: 118 Minuten



Der Lehrerclub der Stiftung Lesen

Nutzen Sie die vielfältigen kostenlosen Angebote und Materialien zur Leseförderung in allen Fächern und für alle Schulstufen! Anmeldung und weitere Informationen unter www.derlehrerclub.de. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lehrerclub-Team der Stiftung Lesen mit Unterstützung von FAZSCHULE.NET

Impressum: Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de;
Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Silke Schuster; Autorin: Miriam Holstein, freie Autorin/Redakteurin, Arnheim. Bildnachweis: © Christine Schröder (S. 3, 4, 5, 6), © Tom Trambow (S. 2, 5, 6, 7, 9);
Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
© Stiftung Lesen, Mainz 2017

Vom Buch zum Film

Der Roman *Das Löwenmädchen* von Erik Fosnes Hansen, der 2006 in Norwegen und zwei Jahre später in Deutschland erschien, begeisterte Leser und Kritiker gleichermaßen. „Es gibt Bücher, bei denen man den Eindruck gewinnt, der Autor habe alles richtig gemacht. ‚Das Löwenmädchen‘ gehört zu dieser raren Spezies“, feierte die Neue Zürcher Zeitung das Erscheinen des Romans. Erik Fosnes Hansen war zuvor bereits mit „Choral am Ende der Reise“ der internationale Durchbruch gelungen.

Auch Produzent Reza Bahar war sofort begeistert von *Das Löwenmädchen*, als er bei einem Treffen mit seinem norwegischen Kollegen John M. Jacobsen auf der Berlinale auf das Buch aufmerksam wurde. Bahar, der im Alter von 9 Jahren mit seiner Familie aus dem Iran nach Deutschland geflüchtet war, konnte sich aufgrund seiner eigenen Lebensgeschichte mit der Protagonistin Eva und ihrer Erfahrung des Andersseins identifizieren. Gemeinsam mit Regisseurin Vibeke Idsøe (KARLSSON VOM DACH), einer persönlichen Bekannten von Autor Erik Fosnes Hansen, wurde schließlich das Drehbuch entwickelt.



Das Produktionsdesign sollte nahe an der Romanvorlage und den historischen Bezügen sein. Obwohl die Geschichte fast ausschließlich in Norwegen spielt, entdeckten die Produzenten die Kulisse für die detailtreue Darstellung in erster Linie in Deutschland. So fanden 45 der insgesamt 50 Drehtage in Deutschland statt, unter anderem im Eisenbahn-Museum Bochum, im Studio in Köln und Umgebung und in Schleswig-Holstein. Hier wurden die Außenaufnahmen des Kuraufenthaltes und des Krankenhauses in Kopenhagen gedreht. Der Zirkus Roncalli, der über eine der größten Sammlungen an historischen Zelten und Bauwagen verfügt, unterstützte bei der Ausstattung.

Inhalt

In einer kleinen Provinzstadt in Norwegen kommt im Winter 1912 Eva zur Welt, ein Mädchen, dessen ganzer Körper von feinen blonden Härchen bedeckt ist. Evas Mutter stirbt bei der Geburt und ihr Vater, der Stationsmeister Arctander, will zunächst von dem „Löwenmädchen“ nichts wissen. Doch die kleine Eva wächst heran und das Interesse der Wissenschaft an ihr wird immer größer. Abgeschottet und versteckt vor der Neugier der Außenwelt, erschafft sich Eva ihre eigene Welt, bis sie eines Tages den Mut findet, der Enge ihres Lebens zu entfliehen.

Der Film und seine Inhalte eignen sich für den fächerübergreifenden Unterricht, insbesondere in Ethik, Religion, Deutsch und Geschichte.

Neben der Wahl der Schauplätze stellte besonders die Maske eine große Herausforderung dar, die auch einen Großteil des Projektbudgets beanspruchte. Der bekannte Special Make-up Effects Artist Conor O’Sullivan (u. a. X-MEN, GAME OF THRONES) fertigte mit einem Team von 16 Spezialisten täglich die Echthaar-Prothesen am Set an, die jeweils nur einmal verwendet werden konnten. Das speziell für DAS LÖWENMÄDCHEN entwickelte, aufwendige Verfahren sorgte dafür, dass die verschiedenen Darstellerinnen der Eva nie länger als zwei Stunden in der Maske verbringen mussten.

Mit Rolf Lassgård (u. a. EIN MANN NAMENS OVE), Ken Duken (u. a. INGLORIOUS BASTERDS), Burghart Klausener (u. a. DAS WEISSE BAND) konnte der Film hochkarätig besetzt werden. Eva wurde in den verschiedenen Lebensphasen von drei Schauspielerinnen dargestellt: Aurora Lindseth-Løkka verkörpert die siebenjährige Eva, Mathilde Thomine Storm die vierzehnjährige, und Ida Ursin-Holm stellt sie im Erwachsenenalter dar.



Impulse rund um den Kinobesuch

ERWARTUNGEN

Schauen Sie zur Einstimmung mit Ihren Schülerinnen und Schülern den Filmtrailer und das Plakat an und informieren Sie sich über den Inhalt von DAS LÖWENMÄDCHEN. Selbstverständlich bietet sich bei dieser Literaturverfilmung auch die gemeinsame Lektüre zur Vorbereitung an oder das Sichten von Rezensionen des Romans. Im Anschluss daran können die Jugendlichen ihre Vorstellung von dem Film auf einer DIN-A4-Seite festhalten: Was erwarten sie von Inhalt, Stimmung und Spannung? Welche Stilmittel kommen möglicherweise zum Einsatz? An welche Zielgruppe richtet sich der Film vor allem? Diese Erwartungsliste lässt sich im Anschluss an den Kinobesuch überprüfen.



EXPERTENTEAMS GESUCHT!

Bilden Sie vor dem Kinobesuch „Expertenteams“, die während des Films verschiedene Aspekte gezielt beobachten. Das können nach einer entsprechenden Einführung film-sprachliche Aspekte wie Kameraführung, Bildgestaltung, Licht oder Filmmusik sein, aber auch die Umsetzung der inhaltlichen Aspekte des Films: Anderssein, Freundschaft, Einsamkeit und Mut. Direkt nach dem Filmelerlebnis oder auch währenddessen notieren die Expertenteams ihre Beobachtungen. Diese strukturieren sie und ergänzen sie gegebenenfalls durch Recherche oder Vergleiche zum Buch, bevor sie sie der Klasse vorstellen.

VERFASSEN EINER FILMKRITIK

Wie hat den Schülerinnen und Schülern der Film gefallen? Was fanden sie besonders gelungen, was hatten sie sich anders vorgestellt? All das können sie in einer selbst verfassten Filmkritik festhalten und dabei auch den Bezug zum Buch herstellen. Tipps rund um das Schreiben einer Filmkritik und Know-how rund um die formalen Kriterien gibt es bspw. hier:

www.spinxx.de, Rubrik Wissen.

GESTALTEN EINES PLAKATS/TRAILERS

Die Schülerinnen und Schüler können nun erneut Trailer und Plakat anschauen. Finden sie die Darstellung gelungen, transportiert sie wichtige Handlungsmomente und die Stimmung des Films? Weckt sie die ‚richtige‘ Erwartung? Wie würde ihr eigenes Plakat/ihr eigener Trailer aussehen? Was würden sie abbilden? Welche Szenen würden sie zeigen, mit welcher Musik? Dann ist Kreativität gefragt, denn natürlich sollen die Jugendlichen ihre Ideen auch umsetzen!



Impulse zu den Themen des Films

EINSAMKEIT

Obwohl Eva am Bahnhof lebt, dem öffentlichsten Ort der Kleinstadt, wächst sie in großer Einsamkeit hinter verschlossenen Türen auf, häufig alleine mit sich und ihren Gedanken. Was bedeutet Einsamkeit für die Schülerinnen und Schüler? Aus Bildern und Worten gestalten sie eine Collage. Diese nutzen sie als Basis für das Verfassen eines fiktiven Tagebucheintrags Evas. Inspiration kann dieses Zitat aus dem Buch liefern: „So funktioniert Einsamkeit. Wenn du so allein bist, dass du glaubst, schlimmer geht es nicht, genau dann wird es schlimmer. Im selben Augenblick. Und dann kannst du wählen. Ob du schreien willst oder ob du ganz still in einem Zimmer sitzen und fühlen willst, dass du draußen vor der Tür stehst und anklopfst.“

SUBJEKT/OBJEKT

Sowohl die Wissenschaft als auch die Presse macht Eva zum Objekt des allgemeinen Interesses und versucht, aus ihrem Fall Profit zu schlagen. Welche Beispiele gibt es aus der heutigen Zeit dafür, dass Menschen Objekt des öffentlichen Interesses werden und eher als Kuriosum, denn als Mensch betrachtet werden? In Kleingruppen recherchieren die Schülerinnen und Schüler Beispiele dafür, von Castingshows im Fernsehen bis zu Hassparolen gegenüber Minderheiten in sozialen Netzwerken und stellen sie der Klasse zur gemeinsamen Diskussion vor.

MUT

In ihrer Isolation sind Zahlen Evas Gefährten und bieten ihr Trost. Eva verfügt über ein großes mathematisch-naturwissenschaftliches Talent, erlernt bald schon das Morsealphabet und wird schließlich eine bedeutende Wissenschaftlerin und geht ihren eigenen Weg. Sich trotz oder gerade aufgrund schwieriger Umstände auf eigene Stärken zu besinnen und sein Leben in die Hand zu nehmen, erfordert Mut. Die Schülerinnen und Schüler schreiben ein Gedicht oder einen Songtext zum Thema.

FREUNDSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Relevanz von Freundschaft für die weitestgehend isolierte Eva. Was bedeutet Freundschaft für sie – gerade vor dem Hintergrund ihrer Einsamkeit? Mit welchen Menschen kommt sie in Kontakt und wie kommen Freundschaften zustande? Ausgehend davon überlegen die Jugendlichen, welche Möglichkeiten Eva in unserer Zeit hätte, Freundschaften zu schließen? Exemplarisch gestalten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen Einträge Evas bei Facebook, einem Blog oder auch WhatsApp-Nachrichten.



MEDIZIN

In Kleingruppen recherchieren die Schülerinnen und Schüler Fakten über Evas Krankheit Hypertrichosis lanuginosa. Finden sie auch Hinweise dazu, wie der gesellschaftliche Umgang mit erkrankten Menschen zu verschiedenen Zeiten aussah? Exemplarisch können sie Fallbeispiele darstellen, wie z. B. Stephan Bibrowski oder Tognina Gonsalvus.



ANDERSSEIN

Eva erfährt, dass ihr Anderssein die Menschen in der Kleinstadt verunsichert und erlebt Ausgrenzung und Gewalt. Welche Erfahrungen würde Eva wohl heutzutage machen? Wie würde es ihr im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler ergehen, an ihrer Schule, in der Freizeit? Die Jugendlichen verfassen eine Kurzgeschichte aus Sicht Evas, wenn sie heute leben würde – oder aus Sicht von Evas Klassenkameraden heute. Als Lehrkraft können Sie dafür einen Einstiegssatz vorgeben. Wer möchte, liest seine Geschichte später der Klasse vor.



Arbeitsblatt **ANDERSSEIN**

Eva ist anders als die anderen Kinder: Sie wurde mit der Krankheit Hypertrichosis lanuginosa geboren, die dazu führt, dass sie eine übermäßige Behaarung am ganzen Körper hat. Das macht Eva in der Wahrnehmung der anderen zum „Löwenmädchen“, einer Mischung aus Mensch und Tier. Betroffenen Menschen wurden häufig Beinamen aus dem Tierreich gegeben, wie „Affenfrau“ oder „Löwenmensch“, die ihr äußerliches Anderssein unterstrichen.



Aufgaben:

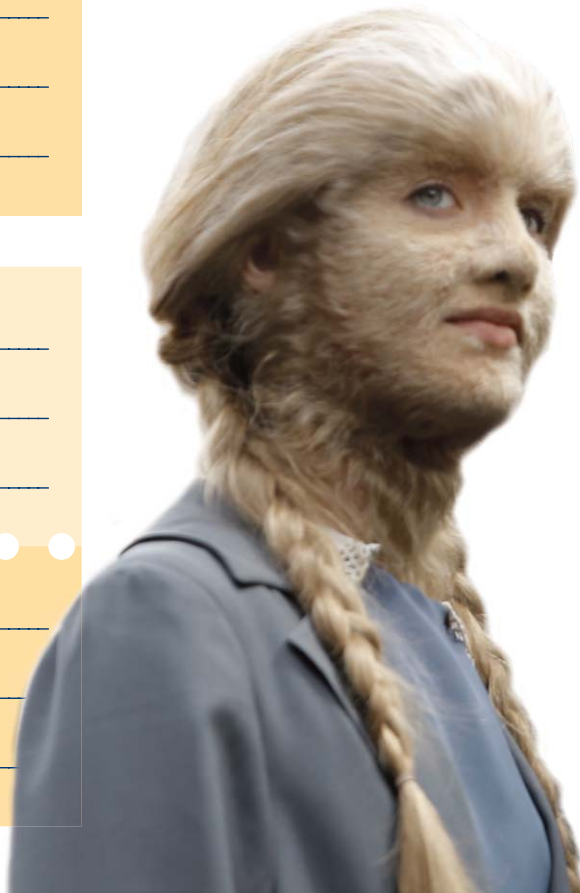
- Wie nehmen die Menschen in Evas Umfeld sie wahr? Wie gehen sie mit Evas Anderssein um? Wo begegnet Eva Toleranz, Offenheit und Freundschaft? Und wo Verunsicherung, Überforderung, Ablehnung und Ausgrenzung? Beschäftigt euch mit den abgebildeten Personen und tragt in die freien Felder ein, wie sie Eva wahrnehmen und ihr begegnen. Ergänzt auf einem separaten Blatt weitere Figuren.
- Was bedeutet Anderssein in eurem Umfeld? Findet euch zu Kleingruppen zusammen und diskutiert jeweils einen der folgenden Aspekte: Religion, Herkunft, Aussehen, körperliche/geistige Behinderung. Stellt eure Ergebnisse dann in der Klasse vor und diskutiert im Plenum darüber.
- Inklusion ist ein vielverwendeter Begriff, doch was bedeutet er eigentlich genau? Recherchiert in Kleingruppen, notiert eine Definition und untersucht verschiedene Lebensbereiche eures Alltags: Schule, Freizeit, Zusammenleben in eurer Stadt/eurem Ort. Diskutiert dann in der Klasse: Ist die Gesellschaft in eurem unmittelbaren Umfeld inklusiv?
- Kampagne für Toleranz: Warum sind Vielfalt und Verschiedenheit wichtig für eine Gesellschaft? Warum sind Menschen, die anders sind, bereichernd? Sammelt Argumente und gestaltet in Kleingruppen Flyer oder Plakate für mehr Toleranz!

Arbeitsblatt **MUT**

Wenn es nach ihrem Vater ginge, würde Eva ihr Leben hinter verschlossenen Türen fernab der Öffentlichkeit verbringen. Doch Eva hat andere Träume und Vorstellungen für ihr Leben. Aber die zu realisieren, erfordert jede Menge Mut.

*„Sobald ein Zug oder ein Schiff
abfährt, ist es als ob das Leben,
wie es ist, einen loslassen und das
Leben, wie es sein sollte, uns erfüllen
würde. Man wird kurz zu dem
Mensch, der man sein könnte oder
sein sollte. Man ist frei.“*

(Zitat aus dem Film
DAS LÖWENMÄDCHEN)



Aufgaben:

- Was bedeutet Mut für euch? Notiert zunächst jeder für sich eine Definition. Vergleicht sie dann in Partnerarbeit. Bedeutet Mut für jeden das gleiche? Wenn ihr möchtet, tauscht euch zu zweit über Situationen in eurem Leben aus, in denen ihr schon einmal mutig wart oder aber euch der Mut gefehlt hat.
- Welche Träume und Sehnsüchte hat Eva? Notiert sie in die oberen Felder rund um Evas Bild. Ergänzt dann jeweils im unteren Bereich, ob sie diese Vorstellungen in die Tat umsetzt und wie viel Mut das eures Erachtens erfordert.
- Teamarbeit: Welche berühmten Persönlichkeiten oder Menschen in eurem Umfeld sind Vorbilder für euch in Sachen Mut und warum? Notiert euch Stichpunkte über die Biografie dieser Personen und was sie für euch mutig macht und stellt sie euch gegenseitig in der Klasse vor.
- Beschäftigt euch in Einzelarbeit mit dem Zitat am Seitenanfang. Welcher Mensch wärt ihr gerne? Was hindert euch daran? Sind diese Hindernisse überwindbar, und wie viel Mut bräuchte es dafür? Gestaltet eine Collage, die wichtige Bestandteile dieses Lebens zeigt.

Weiterführende Lese- und Medientipps

Melvin Burgess

Billy Elliot

Carlsen Verlag, Hamburg 2013,
192 S., 6.99 EUR

Als Sohn einer Bergarbeiterfamilie soll Billy Elliot boxen lernen, was er allerdings nicht so amüsant findet. Er wächst im rauen Umfeld der Arbeiterwelt auf. Das Leben seines Vaters Jackie gleicht mehr einem Kampf, denn mit seinen Kumpels bestreikt er die drohende Minenschließung. Eines Tages entdeckt Billy seine wahre Vorliebe: Ballett! Damit stößt er auf enormen Widerstand und großes Unverständnis. Mit Entschlossenheit, Mut und Disziplin – und vielen Rückschlägen – versucht er seinen Traum umzusetzen, und dann winkt ein Engagement an der Royal Ballet School. Entscheidet sich Billy für das Tanzen und „gegen“ sein Umfeld?

Mario Fesler

Lizzy Carbon und der Klub der Verlierer

Magellan Verlag, Bamberg 2016,
240 S., 14.95 EUR

Lizzy ist clever, wird von ihren Klassenkameraden (und ihrem Bruder) aber ständig niedergemacht und ausgeschlossen. Bei der Vorstellung der Projekte vor versammelter Schulumannschaft platzt ihr dann der Kragen! Mit ihrem Ausbruch schockt sie ihre Lehrer, die auf eine glorreiche Idee kommen: Lizzy soll alle Außenseiter aus den Gruppen einsammeln und ihr eigenes Projekt entwickeln. Auftritt für den Klub der Verlierer. Doch das Leben ist gar nicht so schrecklich, wenn man zusammenhält.

Karen-Susan Fessel

Und wenn schon

Oetinger Verlag, Hamburg 2016,
160 S., 6.99 EUR

Manfreds Familie ist arm. Richtig arm. Immer nur billige Sachen, alles geht deswegen auch schnell wieder kaputt. Sein einziger Freund ist Amal. Obwohl dessen Mutter ebenfalls nicht viel hat, guckt sie auf Manfred herab. Sie denkt, er merkt es nicht, aber Manfred bekommt so etwas immer mit. In der Schule ist Manfred ganz gut, seine Lehrer unterschätzen ihn dennoch. Nur sein neuer Englischlehrer Herr Kiepe erkennt sein Potenzial. Und da ist da noch Greta, die Manfred ziemlich gut findet. Also gibt er nicht auf, egal wie schwer das Leben es ihm macht.

Kim Hood

Das Schweigen in meinem Kopf

cbj Verlag, München 2014,
288 S., 7.99 EUR

Jo ist dreizehn Jahre alt und hat ein schweres Los: Sie lebt mit ihrer psychisch kranken Mutter zusammen. Das bedeutet ständiges Taktieren, ständiges Ausloten der Stimmungen ihrer Mutter. Nach Schulschluss geht sie direkt nach Hause. In der Schule findet sie keinen Anschluss. Erst Jos Schulpsychologin verschafft ihr eine Art Ruhepause: Jo soll sich zwischen den Stunden um den hirngeschädigten Chris kümmern. Chris kann nicht sprechen, aber er kann umso besser zuhören. Endlich hat das Mädchen jemanden, der ganz für sie da ist. Und Jo macht das, was sie immer macht: Sie will helfen. Damit beschwört sie fast ein Unglück herauf.

Elisa Krimbacher

Fliegende Tiefseefische

AAVAA Verlag, Berlin 2016,
199 S., 11.95 EUR

In Noas Leben ist nichts, wie es sein sollte: Ihr Vater ist ein absoluter Workaholic, ihr Bruder ein unbesserlicher Playboy und ihre Mutter hat sich mit einem anderen Mann ein scheinbar perfektes neues Leben aufgebaut. In der Schule wird sie ausgegrenzt und ihre beste Freundin Lilli ist auf ihren Freund Georg fixiert. Noa hat zunehmend das Gefühl, vollkommen alleine zu sein und zieht sich in ihre eigene Welt zurück. Dort findet sie Stille und Frieden. Doch als Noa eines Sommers auf Lukas, genannt „Freaky Eddie“, trifft, verändert sich sowohl ihre innere als auch ihre reale Welt.

Elizabeth LaBan

So wüsst und schön sah ich noch keinen Tag

Carl Hanser Verlag, München 2016,
288 S., 16.90 EUR

Für Duncan ist es das letzte Jahr am renommierten Irving-Internat. Wie es dort Tradition ist, hat sein Vorgänger in seinem Zimmer einen „Schatz“ hinterlassen. Duncan findet einen Stapel CDs, auf denen sein Vorgänger Tim seine Geschichte erzählt. Er berichtet von seinem Außenseiter-Leben, abgelehnt von den meisten Mitschülern, weil er ein Albino ist – nur Vanessa behandelt ihn wie einen normalen Menschen. Doch Vanessa ist mit Patrick zusammen. Duncan lauscht dem Unglück von Tim und hat den Eindruck, dass Tim ihn davor schützen will, seine Fehler zu wiederholen.



Andrew Norriss

Jessicas Geist

Rowohlt Verlag, Reinbek 2016,
224 S., 14.99 EUR

Francis ist das geborene Opfer. Jedenfalls denkt er das von sich selbst. Schließlich interessiert er sich brennend für Mode und schneidert sogar selbst. Das kommt bei den meisten in seiner Klasse allerdings gar nicht gut an. Seine erste (und einzige) Freundin ist Jessica. Doch Jessica ist ein Geist! Doch Francis kann sie sehen. Nach und nach gesellen sich Andi und Roland zu ihnen, jeder auf seine Weise „anders“. Bald verbindet die vier eine ungewöhnliche, aber tiefe Freundschaft. Gemeinsam versuchen sie herauszufinden, warum Jessica keine Ruhe findet.

William Sutcliffe

Auf der richtigen Seite

Rowohlt Verlag, Reinbek 2014,
352 S., 16.99 EUR

Joshua lebt mit Mutter und Stiefvater in der künstlichen Siedlung Amarias, am Rande einer schwerbewachten Mauer. Von den Eltern hat Joshua gelernt, dass hinter der Mauer der arabische Feind lauert. Joshua ist unglücklich und fühlt sich eingesperrt, abgestoßen vom Hass seiner Freunde und der Familie auf der „anderen Seite“. Die ständigen Konflikte mit seinem Stiefvater machen sein Leben noch schwieriger. Eines Tages findet Joshua einen Tunnel, der unter der Mauer hindurchführt. Und so macht er sich auf in ein gefährliches Abenteuer, dass alles in Frage stellt, was er kannte.

Lauren Wolk

Das Jahr, in dem ich lügen lernte

Hanser Verlag, München 2017,
272 S., 16.00 EUR

Amerika im Jahre 1943: Die 12-jährige Annabelle führt zusammen mit ihrer Familie ein ruhiges und zufriedenes Leben auf dem Dorf. Für Annabelle ändert sich das, als die ältere Betty neu in ihre Heimat kommt. Betty ist böse, sie piesackt und schlägt Kinder. Als Annabelles beste Freundin Ruth eines Tages durch einen Steinwurf schlimm verletzt wird, weiß zunächst niemand, wer der Täter ist. Der Verdacht fällt auf den Außenseiter Toby und schon bald entspinnt sich eine Jagd auf ihn. Nur Annabelle findet heraus, dass Betty etwas damit zu tun hat. Sie versucht ihr Bestes, um Tobys Unschuld zu beweisen.